

TAM-Transportwagen Leguan Quattro 30:

Spurgetreue Fahrt

Weil Case IH selbst keinen Transportwagen für seine Schneidwerke im Programm hat, stattete TAM den Case AF 7140 mit dem allradgelenkten Leguan Quattro 30 aus. Hier unsere Erfahrungen.



Hohe Spurtreue dank Allradlenkung: der Leguan Quattro von TAM. Fotos: Eikel

Für Schneidwerke bietet TAM (Thüringer Agrartechnik und Maschinenbau GmbH) zweiachsige Transportwagen an: „Duo“ mit Drehschemel-Lenkung vorne für Schnittbreiten von 6,10 bis 9,15 m, „Quattro“ mit Allradlenkung für 7,32 bis 12,20 m breite Schneidwerke. Zum Transport des 9,15 m breiten Case IH-Vorsatzes 3050 HD stand uns der Quattro 30 zur Verfügung.

Das Wichtigste zuerst: Der Wagen fährt dem Mährescher absolut spurgetreu hinterher, weil beide Achsen – über eine Stange verbunden – zwangsgelenkt sind. TAM setzt bei beiden Achsen auf eine Drehschemel-Lenkung, die bei Kurvenfahrt natürlich etwas Standsicherheit einbüßt. Das war bei



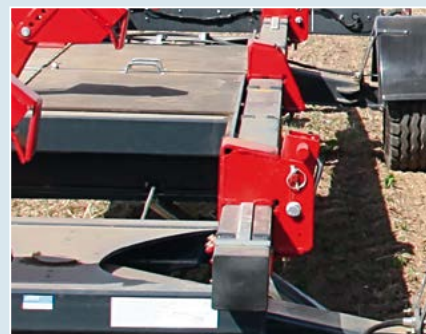
Beim Ablegen hilft ein Peilstab, nur neigen die kurzen hinteren Auflagen zum Verklemmen.

unseren Einsätzen unproblematisch, kann aber bei engen, abschüssigen Feldauffahrten die Kippgefahr erhöhen.

Mit serienmäßiger Auflaufbremse der Vorderachse war der Wagen für 40 km/h zugelassen. Wir sind mit 30 km/h unterwegs gewesen, wobei der Leguan Quattro auf Rädern der Größe 10.0/75-15.3 ruhig hinterherlief. Ein klappbares Stützrad hält die Deichsel in Parkposition. Der 13-polige Lichtstecker (vorgeschrieben bei 40 km/h) passt nur mit Adapter an die siebenpolige Dose des Mähreschers. Damit wird der Stecker jedoch so schwer, dass er schon mal während der Fahrt aus der Dose rutscht und dann auf dem Asphalt abgeschmirgelt wird.

Das Schneidwerk liegt vorne in vier Aufnahmen auf dem Wagen, hinten sind es drei. Das Ablegen erfordert genaues Fahren, wobei eine schöne Zielstange hilft. Allerdings kam es im Bereich der hinteren, sehr kurzen Auflagen schnell zu Verkantungen. Die vier Tastplatten am Schneidwerk muss man immer hochhängen.

Verriegelt wird das Schneidwerk per Bolzen an den beiden äußeren Aufnahmen. Deren Justierung per Zahnrastrer sollte stabiler sein. Ein schönes Detail: Reicht die Hubhöhe des Mähreschers zum An- oder Abbauen mal nicht aus, lässt sich ein Teil der Bolzenverriegelung wegklappen – so hat man ein paar Zentimeter mehr Luft. Ebenso die Rundumleuchte hinten am Wagen: Sie wird beim Anschalten des Fahrlichts aktiviert.



Schönes Detail für mehr Bewegungsfreiheit: die wegklappbare Bolzenverriegelung.

Gut, aber nicht perfekt ist der abschließbare Staukasten: Splinte, Schrauben oder andere Kleinteile können aus dem Spalt zwischen Boden und Seitenwänden herausfallen.

Fazit: Der Leguan Quattro 30 ist ein insgesamt stabiler und gut verarbeiteter Transportwagen für 9,15 m breite Schneidwerke. Dank Drehschemel-Lenkung beider Achsen ist ein spurgetreuer Nachlauf garantiert. Wenn TAM hier und dort noch etwas Feinschliff einfließen lässt, ist der Quattro eine gute Alternative für den Schneidwerk-Transport – zu einem Listenpreis von 11 970 Euro ohne MwSt. in 40-km/h-Ausführung (für 25 km/h-Variante 9 980 Euro).

Testurteile

Leguan Quattro 30

Schneidwerkaufnahme	+
Spurtreue	++
Fahrverhalten	++
Standsicherheit	○
Verarbeitung	+

Benotung: ++ = sehr gut; + = gut;
○ = durchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; - = mangelhaft